

Götz, Nicolaus: Catulls 13. Sinngedicht (1751)

- 1 Morgen sollstu bey mir, wie ein König,
- 2 Sind die Götter dir gewogen, speisen:
- 3 Wohlverstanden, wenn du deine Küche,
- 4 Deine leckre wohlgespickte Küche,
- 5 Attisch Salz, und Chierwein, und Scherze,
- 6 Und dein blondes Mädchen mit dir bringest.
- 7 Wie ein König sollstu bey mir speisen,
- 8 Wenn du, sag ich, alles mit dir bringest.
- 9 Denn ach leider! deines Freundes Börse,
- 10 Mein Fabullus, ist voll Spinnewebe.
- 11 Doch statt dessen will ich dich mit Blicken
- 12 Voll Empfindungen der treuesten Liebe,
- 13 Und wenn was noch holder ist, bedienen;
- 14 Auch den Balsam dir zu riechen geben,
- 15 Den die Grazien und Amurethen
- 16 Meinem holden Mädchen einst verehrten.
- 17 Welchen, wenn du ihn zu riechen anfängst,
- 18 Wirstu, schwör ich, alle Götter bitten:
- 19 Macht mich, macht mich doch zu lauter Nase!

(Textopus: Catulls 13. Sinngedicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49515>)